

OSTARA 2019

Beginn/Begründung:

Zwischen Licht und Dunkel stehe ich, im Scheitelpunkt der Waage,
und halte das Gleichgewicht.

Heute ist der Tag, an dem wir aus der Zeit der Kälte heraustreten
und den sonnigeren Tagen entgegen schreiten.

Die Erde ist erwacht,
und es ist schon deutlich länger hell als noch vor wenigen Wochen.

Überall zeigen sich Spuren neuen Lebens, Zeichen für den Neubeginn,
Hinweise darauf, dass das Rad des Jahres sich weiterdreht.

Hier stehe ich, allein, doch umgeben von der wiedergeborenen Natur,
und durch sie verbunden mit vielen anderen.

Dies ist eine gute Zeit, Neues in Angriff zu nehmen, Dinge zu verändern oder bewusster
wahrzunehmen.

Gerade ist so viel im Umbruch: Die Schüler und Wissenschaftler rufen auf zu mehr
Umweltbewusstsein, in der Kirche gehen die Frauen auf die Barrikaden, weil vieles unter den
Teppich gekehrt wird, immer wieder tauchen Hetzparolen auf und geschehen Attentate.

So viele Baustellen! Um so wichtiger ist es, seine Kraft einzuteilen und für das zu arbeiten, wo man
etwas bewirken kann, damit die Saat die Zeit und Möglichkeit hat, aufzugehen und zu wachsen.

Reinigung

Begründung: März, der lässt die Bäche springen (Lied)

Mutter Erde begrüßen:

Wir stehen überwältigt vor deiner Pracht, die sich gerade Bahn bricht,

Mutter Erde,

die Fülle des neuen Lebens,

die unsere Sinne erfüllt mit Düften und Farben.

Erde im Wandel, sich immer wieder verändernd,

immer wieder erneuernd und doch unser fester Ruhepunkt:

Erde im Gleichgewicht,

uns immer wieder verankernd im Hier und Jetzt, im Leben und im Ritual.

Amen!

Kosmos: Himmel, Land und Meer (Lied)

Hüter der Tore/Tore öffnen: Nehalennia

Kindred einladen:

Ich rufe meine **Vorfahren**, die die vor mir kamen:

Ihr seid Teil von mir und werdet in meiner Erinnerung immer gegenwärtig sein.

Seid mir herzlich willkommen!

Ich freue mich, dass ihr da seid und an meinem Ritual teilnehmen wollt.

Ich habe euch Geschenke mitgebracht, die euch hoffentlich gefallen.

Ich rufe die **Geister** dieses Ortes, die Geister der Natur, die Geister, die die Seele dieses Landes sind:

Ihr seid die Hüter dieses Platzes, und von allem was um mich herum wächst und gedeiht.

Seid mir herzlich willkommen!

Ich freue mich, dass ihr da seid und an meinem Ritual teilnehmen wollt.

Ich habe euch Geschenke mitgebracht, die euch hoffentlich gefallen.

Ich rufe die **göttlichen Kräfte**, die Ordnung in das Chaos bringen:

Euch bitten wir um Rat und ihr wirkt in uns und um uns.

Seid mir herzlich willkommen!

Ich freue mich, dass ihr da seid und an meinem Ritual teilnehmen wollt.

Ich habe euch Geschenke mitgebracht, die euch hoffentlich gefallen.

Hauptopfer/Ehrengast: Vagdavercustis

Ein Krieger folgt seinem eigenen Kodex.

Nicht so sehr die Waffen sind entscheidend,

nicht die körperliche Kraft,

sondern die innere Haltung und die Werte, die damit einher gehen.

Vagdavercustis,

Göttin der Cugerner,

die einst auf diesem Land lebten:

Ich rufe zu dir!

Du stärkst in deinen Anhängern die Tugenden,

die sie zu gute Kriegerern machen:

den Mut, in einer schwierige Situation das Richtige zu tun

die Ausdauer und Disziplin, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren,

die Integrität, für sich selbst einzustehen,

mit sich selbst im Reinen zu sein und die eigene Ehre zu bewahren.

Sei auch an meiner Seite, Vagdavercustis!

Stärke in mir Mut, Ausdauer, Disziplin und Integrität,

und mache mich zu einer besseren Kriegerin,

damit ich für das einstehen kann,

was mir wichtig ist, mit Worten und Taten.

Vagdavercustis,
ich bringe dir meine Gaben voller Respekt.
Nimm sie an und erteile mir im Gegenzug deinen Segen!
Amen!

Opfergebet: Sehet mich! (Lied)

Omen

Segnung/Heiligung des Wassers:

Ich habe meine Geschenke überbracht, wie viele andere vor mir.

Und wie ihnen wird mir im Gegenzug ein Geschenk gemacht.

Kindred,

nehmt diesen Kelch und segnet seinen Inhalt:

Macht ihn zum Wasser aus den Tiefen der Erde und zum Regen, der vom Himmel fällt.

Füllt ihn aus der Quelle der Inspiration, damit die, die davon trinken,
gesegnet sind mit Gesundheit, Weisheit und Wohlstand!

Der Segen der Kindred ruhe auf mir und in mir!

Annahme des Segens:

Der Segen der Kindred erfüllt meinen Körper, meinen Geist und meine Seele:

Möge ich wie das Erdreich sein: Bereit zum Umgraben und das neue Leben willkommen heißend!

Möge ich wie die Knospe sein: Mein Potential erkennend und in Farben explodierend!

Möge ich wie der Fluss sein: Das neue Wasser aufnehmend und mit Kraft vorwärts strebend!

Möge ich wie die Sonne sein: In den Frühling wandernd und der Welt das Licht bringend!

(nach Theo Bishop, SDF)

Kernarbeit:

Ich stelle mich dem, was da kommt.

Nicht sorglos, sondern voller Verantwortungsgefühl:

Zwischen Dunkelheit und Licht: Welt in mir im Gleichgewicht

Ich kenne meine Grenzen, meine Werte.

Doch ich lasse mich nicht begrenzen und einengen:

Zwischen Dunkelheit und Licht: Welt in mir im Gleichgewicht

Ich sprudele vor Produktivität, Ideen

und Schöpferkraft, doch ich kann auch annehmen:

Zwischen Dunkelheit und Licht: Welt in mir im Gleichgewicht

Ich kann gastfreundlich sein und guter Gast,

Respekt für mich, Respekt für dich:

Zwischen Dunkelheit und Licht: Welt in mir im Gleichgewicht

Ich ziehe am Faden, ich bewirke etwas,
doch nicht so fest, dass das Gewebe zerstört wird:
Zwischen Dunkelheit und Licht: Welt in mir im Gleichgewicht

Ich tue das, was richtig ist,
aus Liebe zu mir und aus Liebe zum Kosmos:
Zwischen Dunkelheit und Licht: Welt in mir im Gleichgewicht

Ich strebe nach Wissen, voll Neugier,
doch ohne alle andere dafür aufzugeben, was mich bewegt:
Zwischen Dunkelheit und Licht: Welt in mir im Gleichgewicht

Ich habe eine Vorstellung, was sein kann,
doch ich bin zugleich fest verankert in der Realität:
Zwischen Dunkelheit und Licht: Welt in mir im Gleichgewicht

Ich habe Disziplin, das Ziel immer vor Augen,
doch ich heiÙe das Chaos in meinem Leben willkommen.
Zwischen Dunkelheit und Licht: Welt in mir im Gleichgewicht

Sorgen, Mühen, Angst und Pflicht,
Freude, Hoffnung, Zuversicht,
Gelassenheit für mich in Sicht,
Welt in mir im Gleichgewicht
Welt um mich im Gleichgewicht!

Dank und Verabschiedung

Tore schließen

Verabschiedung von Mutter Erde:

Mutter Erde, du ewige Verwandlungskünstlerin!

Aus weiß, schwarz und braun der kalten Jahreszeit verwandelst du dich
in ein Kaleidoskop von Farben.

Und doch bist du immer du, Mutter Erde, und hältst die Welt im Gleichgewicht.

Auch in diesem Ritual warst du für mich da, und dafür danke ich dir.

Nimm, was ich nicht gebraucht habe, mache es zu einem Teil der Wandlung.

Beendigung: Wenn wir nun gehen (Lied)